

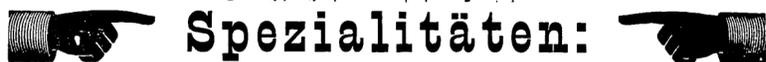
# Chr. Becker, Murrhardt.

Telefon Nr. 2.

Größte Auswahl am Platze.

Großer Versand nach auswärts.

Billigst gestellte feste Preise!



**Spezialitäten:**

A. Abteilung für

## Herren-Confektion, Anfertigung nach Mass.

Neuheiten für Frühjahr & Sommer

in Anzug-, Hosen- und Paletotsstoffen für Herren und Knaben

in großer höchst geschmackvoller und apparter Auswahl von den besten bis zu den billigsten Fabrikaten, in allen modernen Geweben und Farben.

Musterkarten vom Lager in ca. 350 Dessin stets zu Diensten.

Weisse & farbige Hemden, Normal- & Reform-Wäsche, speziell Touristen-Hemden  
Kragen, Cravatten, Manschetten, Servietten, Hosenträger, Taschentücher etc. etc.

NB. In meinem Maß-Geschäft garantiere ich für modernen Schnitt, guten Sitz, tadellose Ausführung und prompte billige Bedienung.

Ferner mache ich auf einen großen Posten **Hosenzeug** „unter Preis“ aufmerksam.

B. Abteilung für

## Damen-Kleider-Stoffe.

Empfehle mein großes Lager in Frühjahr & Sommer-Nouveautés in sämtlichen modernen Farben und Stoffen, vom billigsten bis zum feinsten Genre.

### Schwarze Kleiderstoffe

Mohair, Alpaca, Crepe, Cheviot, Diagonal, Cachemire und Fantasie-Stoffe.

### Blousen-Stoffe

in Macco, halb- und ganzwollen, halbsiden und reinseiden, sowie in Sammt.

### Unterrock-Stoffe in Panama, Moiré, Jaupon etc. etc.

Weisse Unterröcke mit Stickerei in jeder Preisklage.

### Kleider-Zenglen, Wasch-Stoffe

in Batist, Brocats, Façonné Zephyr, Cotteline, Nips, Cachemire etc.

C. Abteilung für

## Aussteuer-Warenlager, Bettenfabrikation.

Anfertigung completer Aussteuern.

Empfehle mein in größter Auswahl in den anerkannt besten und solidesten Fabrikaten ausgestattetes Lager in Bettbarchent, Kett-Atlas, Kett-Cöpper, Flaumdrill, Federleinen etc. etc. in allen Qualitäten und Dessins.

### Bett- und Strohsackzeuge, Zwiilche

fertige Strohsäcke, Gelegenheitskauf, Größe 135/210 Ia. Qualität per Stück Mt. 2.75, Handtuchzeuge, Leinen- und Halbleinen, Grottonne, Damast und Tischzeuge in verschiedenen Breiten und Qualitäten.

Abgepaßte Servietten, Tisch-, Tafel-, Hand- und Gläsertücher. Frühstücksdecken am Stück und abgepaßt. Bett-Decken, weiß und farbig. Weiß, grau und bunt Bett-, Bügel- und Pferddecken, halb und reinwollene Jacquard-Bettdecken; ferner eine große Partie baumwollener Jacquard-Bettdecken in den feinsten Dessins.

### Wickel- & Kinderwagendecken. o. Sämtl. Bett-Einlag-Stoffe.

Bettvorlagen, Portièren, Gardinen und Rouleaux-Stoffe in weiß und crème, sowie Spachtel-Rouleaux abgepaßt etc. etc.

## „Allein-Verkauf“ in Linoleum „Marke Hain“.

Infolge frühzeitigen Abchlusses u. großen Lagers bin ich in die Lage versetzt, noch zu alten Preisen zu verkaufen!

Registriert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

# Der Murrthal-Bote.

301

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 76.

Telefon Nr. 30.

Montag, den 14. Mai 1900.

Telefon Nr. 30.

69. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbesug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometer-Verkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

### Amthliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betreffend die Aufnahme von Jünglingen in die Ackerbauhöfen.

Auf 1. Oktober ds. Js. wird eine Anzahl von Jünglingen in die Ackerbauhöfen zu Hohenheim, Ellwangen, Ohrenhausen und Kirchberg aufgenommen. Es werden daher diejenigen Jünglinge, welche in die eine oder die andere Ackerbauhöfe einzutreten wünschen, aufgefordert, sich spätestens bis zum 16. Juni d. J. je bei dem Vorstehermann der betreffenden Anstalt zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarbt und mit den gewöhnlichen landwirtschaftlichen Arbeiten bekannt sein, die Kenntnisse eines guten Volksschülers und die Fähigkeit besitzen, einen einfachen Vortrag über Landwirtschaft und deren Hilfsfächer aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Jünglinge für die von ihnen zu leistenden Arbeiten, woneben sie nach Maßgabe ihrer Leistungen und ihres Verhaltens je am Schluß des Schuljahres noch mit besonderen Prämien bedacht werden können. Einziges Bedürfnis kann außerdem eine Unterstüßung in Aussicht gestellt werden.

Mit dem Eintritt in die Schule ist die Verpflichtung zu übernehmen, den vorgeschriebenen Lehrkurs, welcher in Ellwangen, Ohrenhausen und Kirchberg 2 Jahre dauert und auch für die Ackerbauhöfe Hohenheim provisorisch auf 2 Jahre bestimmt worden ist, vollständig durchzumachen, und zu diesem Zweck im Fall der Aushebung zum Militärdienst von der Bergabhüßung, sich zurückstellen zu lassen, Gebrauch zu machen.

Den Eingaben, in welchen die bisherige Laufbahn des Bewerbers darzulegen ist, müssen ein Geburtschein, Impfschein, Staatsangehörigkeitsausweis, ein Zeugnis des Gemeinderats über das Prädikat des Bewerbers, über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters und das dem Bewerber etwa von seinen Eltern anfallende Vermögen, sowie eine schriftliche Einwilligung des Vaters, beziehungsweise Vormunds, zum Besuche der Ackerbauhöfe beifügen.

Die Bewerber, welche nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am Montag, den 2. Juli d. J. morgens 7 Uhr zur Eröffnung einer Besprechung in Hohenheim einzufinden.

Stuttgart, den 7. Mai 1900.

v. D. W.

#### Bekanntmachung, betr. die Maul- & Klauenseuche.

In Rietzenau ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln sind aufgehoben worden.

Badnang, den 14. Mai 1900.

R. Oberamt. Freunser.

### Stammholz- & Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 21. d. M., vormittags von 10 Uhr an, kommen auf hiesigem Rathaus aus den Stadtwaldungen Rietzenau 20, 21 und 24, sowie vom Scheidholz zum Verkauf:

Arten	Stückzahl	Preis
Eichen	4 Stück mit	0,84 Fr.
Nadelholz-Langholz	II. Klasse	2,54 "
"	III. "	26,52 "
"	IV. "	36,65 "
"	V. "	22,85 "
Sägholz	II., III.	7 " 5,98 "

Hierauf Brennholz: eichen: 8 Am. Brügel, buchen: 2 Am. Brügel, Nadelholz: 607 Am. Scheiter, Brügel und Anbruch.  
Besitzer sind eingeladen.  
Den 13. Mai 1900. Stadtpflege.

### Kirchentirnberg. Fabris-Verkauf.

Aus der Nachlassmasse der  
† Karl Augler, Gutsbesizers Witwe in Weidenhof,  
kommt die vorhandene Fabris an den hieran bezeichneten Tagen, je von morgens 9 Uhr an, zu Weidenhof in der Wohnung der Verstorbenen gegen sofortige Barzahlung im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf und zwar:

- am Freitag den 18. Mai d. J.:  
Gold, Silber, Münzen, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Feld- und Handgeschirr und allerlei Hausrat;  
am Samstag den 19. Mai d. J.:  
13 Fässer von 150—2000 L. Mischgehalt, 1 Futterstreichmaschine, 1 Rübennmühle, 1 kleiner Kuhwagen, 1 Handwägel, 200 L. 1899er Rotwein, 1200 L. Ohmholz, 10 Liter Branntwein, 1 Kuh, Simmenthaler Rasse, großwüchsig, 4 Jahre alt, 2 Kühe, Allgäuer Rasse, 4 und 8 Jahre alt, 1 Wappling, ca. 14 Jtr. Dinkel, Roggen, Haber, Wicken und Weizen, 6 Liter Kleesamen, ca. 10 Jtr. Kartoffeln, ca. 40 Ctr. Heu und Dohm, ca. 10 Jtr. Stroh, — 12 Rat. buchene Scheiter, 1 Am. erlene Moller, 2 Rat. Nadelholz, 2 Partien Weisach, 14 Stück Bauholz 7—10 m lang im Wald Stierenreute.  
Besitzer sind hiezu eingeladen.  
Den 12. Mai 1900. Für die örtliche Inventurbehörde: Schultheiß S. S. H. I.

### Gute Schreib- & Copiertinte sowie Lintenzuge und Lischdrucker empfiehlt billigst

G. Albrecht, Buch- u. Schreibwarenhandlung.

Verlangen Sie gratis u. franco mit einer Illustr. Hauptkatal. über  
**Fahrräder**  
u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, unt. 1 Jahr Garant., am billigst bin. — Wiederverk. gek.  
Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driessens, Hannover, Brüderstr. 4.

### Auffallend schön

zart und blendendweiss wird der Teint Sommersprossen verschwinden, wie allgemein bekannt, durch den Gebrauch der allein ächten

**Lilienmilch-Seife**  
Marke: Dreifach mit Erdkugel & Kreuz von Bergmann & Cie., Berlin N.W. v. Erkt. a. M. Käuflich pr. St. 50 Pf. bei Apotheker A. Conradt.

**Tisch-Weine**  
selbstgebräuete, ältere u. jüngere Jahrgänge, weiss u. roth, 4 Liter je 76 S. versendet von 30 Lit. an das  
Farsal. Weinhaus  
Erdmannsdorf  
Willabach (Württbg.)  
Domkneipächter Heger.

## Künstliche Zähne

in Gold- und Kautschukplatten, sowie Zahnersatz ohne Platten (Kronen- und Brückenarbeit). Plombieren der Zähne mit Gold, Amalgam und Zement.

J. G. y.

### Kirchheimer Rasenbleiche.

Mit dem Auslegen der Tücher und Garne haben wir begonnen und bemerken ausdrücklich, dass sämtliche Waren von uns mit größter Sorgfalt auf dem Rasen gebleicht werden und dass wir in Folge bedeutender Vergrößerung prompteste Ablieferung zusichern können. Bleichgegenstände werden angenommen in Badnang durch die Herren: Wilhelm Krauss am Markt, F. A. Winter, in Sulzbach a. M. W. Uebelmesser und Hermann Koppler.

**Grosse Wäsche ist ein Vergnügen**  
wenn man  
**Flammer's Ideal-Seife** benutzt.  
Wenig Arbeit. — Wenig Kosten.  
Blendend weisse Wäsche bei grösster Schonung derselben.  
Fabrikanten:  
**Kraemer & Flammer**  
Heilbronn a. N.

Wichtig für sparsame Hausfrauen.  
**Fritz Müller's Kernseifenpulver**  
mit der Schutzmarke „Matrose“  
ist garantiert unschädlich, äusserst preiswürdig und das bequemste und geeignetste Wasch- und Reinigungsmittel.  
Die einmalige Benützung desselben sichert sich dauernde Anwendung von selbst.  
7 Preismedaillen.  
Niederlagen bei:  
**W. Becker. C. Weismann.**



# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 77. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 16. Mai 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

**Abgabe:** Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Burgauer Mercuriums“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitungsmeterverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

### Öffentliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme in die Gartenbauschule zu Hohenheim.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die mit der hiesigen Anstalt verbundene Gartenbauschule wieder zwölf Jüngerlinge eintreten. Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaus bekannt zu machen. Die Aufnahme erfolgt auf 1 Jahr, und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben und das württembergische Staatsbürgerrecht besitzen, 2) vollkommen gesund und körperlich erkräftet sein, um die bei dem Gärtnerbetrieb vorkommenden Arbeiten anhaltend ausführen zu können, 3) im Lesen, Schreiben u. Rechnen gute, im Zeichnen wenigstens einige Fertigkeit, auch genügende Befähigung zur Auffassung von gemeinverständlichen Lehrvorträgen haben. Bewerber müssen sich bei der Aufnahmeprobe ausweisen. Vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme werden solche Bewerber finden, welche eine Lehrzeit in einer Gärtnerei erstanden oder sich sonst mit Garten- oder Weinbau beschäftigt oder eine Ackerbauschule durchgemacht haben und hierüber die erforderlichen Ausweise vorlegen. Von denjenigen Bewerbern, welche die Aufnahmeprobe bestanden haben, werden die 6 besten und bedürftigsten als ordentliche Schüler, die folgenden 6 als außerordentliche aufgenommen. Kost und Wohnung erhalten die Schüler frei, die ordentlichen auch den Unterricht, während die außerordentlichen hierfür ein Lehrgeld von 70 M. zu entrichten haben. Dagegen haben sämtliche Schüler alle in der Schule und beim Gartenbau vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig mitzumachen. Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen bis zu 6 Gartenbauschülern, welche sich beim unmittelbaren vorausgegangenen Jahreskurs durch Strebsamkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein zweites Jahr in der Schule verbleiben können, wobei sie Kost, Wohnung und Unterricht gegen ihre Arbeit, unter Umständen auch noch einigen Tagelohn erhalten können. Die Bewerber werden aufgefordert, unter Vorlegung ihrer bisherigen Laufbahn, sowie unter Anschluß eines Taufheims, Zunftheims, gemeinberäthlicher Zeugnisse über Heimatrecht, Prädikat und Vermögens, einer Urkunde über Einwilligung des Vaters beziehungsweise Vormunds, auch, soweit sie im militärpflichtigen Alter stehen, unter Nachweisung ihres Militärverhältnisses, sich spätestens bis **Samstag den 23. Juni d. J.** schriftlich bei der unterzeichneten Stelle zu melden und sich sodann, wenn sie nicht durch besonderen Erlaß vorher zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprobe am **Montag den 2. Juli d. J. vormittags 7 Uhr**, hier einzufinden. Hohenheim, den 4. Mai 1900. R. Infanteriedirektion: Strebel.

### Jagd-Verpachtung.

Am Freitag den 25. Mai, vormittags 10 Uhr, wird in der Revieramtskanzlei ein Teil der Staatsjagd und zwar District X Backnanger Wald mit 142 ha auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich verpachtet. Revier Murrhardt.

### Nadelstamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 23. Mai, vormittags 8 1/2 Uhr, in der Krone in Forndbach aus Staatswald Gärnersberg Abt. 2 und Sägmühlwäldle: Karpfholz, normal, Fm.: 26 II., 79 III., 63 IV., 4 V. G., Ausschub, Fm.: 1 II., 15 III., 9 IV. G. Sägholz, normal und Ausschub, Fm.: 5 I.—3 III. G. Ferner aus Gärnersberg Abt. 2, 3, 4 und Sägmühlwäldle: Fm.: Buchen: 3 Scheiter, 5 Prügel und Anbruch; Nadelholz: 1 Scheiter, 112 Prügel und Anbruch.

### Kirchentirnberg. Fahrnis-Verkauf.

Aus der Nachlassmasse der Karl Kugler, Gutsbesizers Witwe in Weidenhof, kommt die vorhandene Fahrnis an den hienach bezeichneten Tagen, je von morgens 9 Uhr an, zu Weidenhof in der Wohnung der Verstorbenen gegen sofortige Barzahlung im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf und zwar: am Freitag den 18. Mai d. J.: Gold, Silber, Wäcker, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Feld- und Handgeschirr und allerlei Hausrat; am Samstag den 19. Mai d. J.: 13 Fässer von 150—2000 L. Mägenhalt, 1 Futterstreuwaage, 1 Mühlenscheibe, 1 kleiner Kuhwagen, 1 Handwägel, 200 L. 1899er Rotwein, 1200 L. Obstmoß, 10 Liter Branntwein, 1 Kuh, Simmenthaler Rasse, großträhig, 4 Jahr alt, 2 Kühe, Allgäuer Rasse, 4 und 8 Jahre alt, genügenden Mittel dazu gewährt. Dieser hatte auch bestimmt, daß Dana sich früh verheiratet und zwar „gut“ verheiratet. Deshalb mißfiel es ihm, daß sein Sohn Bertha Aufmerksamkeit schenkte. Wegen ihrer Familie, ihre Abstammung und ihre Erziehung ließ sich zwar garnichts einwenden, ihrer Erscheinung nach hätte sie eine Königin repräsentieren können, aber Lord Dana konnte unter den reichsten Schwestern des Hochadels wählen. Lady Agnes dagegen hätte es sehr gerne gesehen, wenn die Partie zu Hande gekommen wäre, und sie ärgerte sich, daß Bertha den jungen Mann so von oben herab behandelte. Das Mädchen machte keinen Hehl daraus, daß Lord Hopton ihr nicht gefiel. Und gerade diese ihre schroffe Haltung reizte den jungen Lord, dem es Vergnügen bereite, Schwierigkeiten zu überwinden. Nach leichtem Redem ward sagte er nie, und er nahm sich erst vor, schließlich auch bei Bertha als Sieger hervorzugehen. (Fortsetzung folgt.)

13 Fässer von 150—2000 L. Mägenhalt, 1 Futterstreuwaage, 1 Mühlenscheibe, 1 kleiner Kuhwagen, 1 Handwägel, 200 L. 1899er Rotwein, 1200 L. Obstmoß, 10 Liter Branntwein, 1 Kuh, Simmenthaler Rasse, großträhig, 4 Jahr alt, 2 Kühe, Allgäuer Rasse, 4 und 8 Jahre alt, genügenden Mittel dazu gewährt. Dieser hatte auch bestimmt, daß Dana sich früh verheiratet und zwar „gut“ verheiratet. Deshalb mißfiel es ihm, daß sein Sohn Bertha Aufmerksamkeit schenkte. Wegen ihrer Familie, ihre Abstammung und ihre Erziehung ließ sich zwar garnichts einwenden, ihrer Erscheinung nach hätte sie eine Königin repräsentieren können, aber Lord Dana konnte unter den reichsten Schwestern des Hochadels wählen. Lady Agnes dagegen hätte es sehr gerne gesehen, wenn die Partie zu Hande gekommen wäre, und sie ärgerte sich, daß Bertha den jungen Mann so von oben herab behandelte. Das Mädchen machte keinen Hehl daraus, daß Lord Hopton ihr nicht gefiel. Und gerade diese ihre schroffe Haltung reizte den jungen Lord, dem es Vergnügen bereite, Schwierigkeiten zu überwinden. Nach leichtem Redem ward sagte er nie, und er nahm sich erst vor, schließlich auch bei Bertha als Sieger hervorzugehen. (Fortsetzung folgt.)

### Württ. Salz-Salinen

Veranlassung genommen, die Preise per Str. um 20 Pf. zu erhöhen. Kochsalz kostet jetzt per Str. 8 M. 40 Pf. Viehsalz " " " " 2 M. 50 Pf. Gefolge um Zahlungsbefehl Klagechriften

vorhanden in der Buchdruckerei Fr. Stroß.

von der russischen Freiwilligen-Flotte postierte mit 920 Mann an der Fahrt nach Ostasien den Vespores.

**Krieg in Südafrika.**  
London, 12. Mai. Lord Roberts besetzte heute mit French Boshardt und steht nur noch 12 Meilen von Kroonstad. Die Buren scheinen ihre Kroonstad-Blinien ohne ernstlichen Widerstand zu räumen und den Witzog, der dem einer Flucht gleicht, nach dem Baalfeld fortzuführen. Die Ursache des Zusammenbruchs ihres Widerstandes scheint darin zu liegen, daß die Transvaalern den Freischäzern nicht mehr trauen können.

Der Newyork Herald hat von seinem Korrespondenten am Jand-Fluß folgendes Tel. erhalten: Ich sah heute den Präsidenten Steijn. Er sagte: „Wir werden bis auf den letzten Mann kämpfen. Nicht einer meiner Bürger geht unwilig in den Kampf. Wir haben niemals daran gedacht, Transvaal im Stich zu lassen. Wir werden am Boosfluß, bei Pretoria und später in den Bergen kämpfen. Vom Frieden haben wir nichts zu hoffen, während wir durch den Kampf alles gewinnen können. Jeder leichte Erfolg der Briten wurde von einer schrecklichen Niederlage gefolgt. Auf Glandslaagte folgte Colenso, auf Belmont Modder River, auf Bloemfontein Sannas Post.“

**Philippinen.**  
\* Aus New-York wird der „Frankf. Ztg.“ gemeldet, in Manila sei eine Verschwörung entdeckt, 100 Personen, darunter auch Beamte seien verhaftet worden. 3000 Philippinos hätten Bulan, im Süden der Insel Luzon, gestürmt und die amerikanische Garison getötet.

### Verchiedenes.

\* Ein in Deutschland hergestellter Niesentreibriemen wird auf der Pariser Weltausstellung berechtigtes Aufsehen erregen. Wie uns das Intern. Patentbureau von Geimann und Co. in Döppeln mitteilt, wird dieser Treibriemen von der Firma Otto Gebrüders in Hamburg ausgeführt und besitzt derselbe die ansehnliche Breite von über 3,20 Meter bei einer Länge von über 50 Meter. Zur Herstellung dieses über 2000 Kilogr. wiegenden Riemens wurden ca. 530 Häute seiner Gießerung zerhackt. (Obengenanntes Patentbureau erteilt den geschützten Abnehmern dieses Riemes Auskünfte und Rat in Patentfachen gratis.)

\* In Nagen steckte die Frau eines Webers, Mutter von neun Kindern, wahrscheinlich in einem Wahnstanz, ihr achtzehnjähriges Kind in den Ofen und verbrannte es. Die bedenklichste Lösung eines andern Kindes wurde verhindert.

\* Ein heiterer Zwischenfall spielte sich bei den vor kurzem in Lahr zur Lösung zusammengezogenen Meseristen und Landwehrleuten ab. Ein Hauptmann forderte jemanden auf, welcher mit Pferden umgehen könnte, sein Pferd zu halten. Einen hierauf vortretenden Meseristen fragte der Offizier, ob er mit Pferden umgehen könne und wieder ob er beste. „Jawohl, mein Vater hat 25 Stück!“ war die Antwort. — „Dann ist Ihr Vater wohl Gutsbesitzer?“ — „Nein Karussellbesitzer.“

\* Ein Opfer der Mutterliebe. Dem „Berl. Lok.-Anz.“ wird folgende romantische Geschichte gemeldet: In Sant Agata Militeo, einem Fischerdorfchen bei

Palermo, war der kleine Salvatore Baglio mit seinem Vater zum Fischfang auf das Meer hinausgefahren. Als Stunden vergingen und der Kleine nicht zurückkehrte, begab sich die Mutter an den Strand. Mittlerweile brach die Nacht herein. Da hörte sie plötzlich vom Wasser anglicke Hilferufe. Mit dem entschlossenen Schrei: Mein Sohn, mein Sohn! stürzte sie sich in das Meer in der Richtung der Hilferufe, aber die Wogen begruben die Mutter in ihrer Tiefe. Unter Wasser waren aber Vater und Sohn an einer anderen Stelle gelandet. Die Leute umringten die beiden Heimgelakerten und erzählten den Verzweifelten, was geschehen. Die Stimme nämlich, welche die Mutter als die ihres Sohnes zu erkennen glaubte, war die einer Frau, welche sich in selbstmörderischer Absicht in's Meer gestürzt hatte und gerettet wurde, während der Leichnam der Mutter, die sich für ihren Sohn geopfert hatte, am anderen Tage von den Wellen an das Land gespült wurde.

\* Dreifache Hinrichtung. In Sestif wurden am Donnerstag Früh drei Arbeiter guillotiniert, die den Anführer Varesche in Sahajete bei Sestif ermordet hatten. 2000 Personen, darunter viele Eingeborene, wohnten dem widerlichen Schauspiel bei, das ohne Zwischenfälle von Statten ging. Die drei Verurteilten gingen dem Tode sehr gefickt und mutig entgegen, indem sie um Verzeihung für ihre Sünden baten.

\* Nachhaltige Holzkonjunktur. Vor einiger Zeit wurde in Nagen laut naturlichem Atefi eine Pflanze abgeriffen, die ca. 20 Jahre gealtert hatte u. fr. 3l. mit dem bekannten Avenarius Carbolineum getränkt worden war. Die unteren Teile der Bretter hatten in der Erde gesteckt und es zeigte sich, daß das Avenarius Carbolineum eine vorzügliche Konserverung bewirkt hatte. Kein einziges der Bretter war unbrauchbar geworden, so daß der Baum allem Anschein nach weitere 20 Jahre gebrauchsfähig gewesen wäre, hätte nicht ein anderer Umstand seine Entfernung veranlaßt. Aus derselben Erde wurde ein Pfosten ausgegraben, der nicht mit Avenarius Carbolineum getränkt war und nur 5 Jahre gealtert hatte. Er war, soweit er sich unter der Erde befunden hatte, gänzlich verfault. Das edle Avenarius Carbolineum kann von der Firma A. Avenarius und Co., Stuttgart, Hamburg, Berlin und Köln bezogen werden, sowie von deren Verkaufsstelle den Herren Albert Neumann sen. in Backnang, Adolf Bügel in Murrhardt u. E. Wintermantel in Sulzbach a. M.

\* Konfuz-Gründungen. (Im Auszug.) Emma H a p p, Schreiners Ehefrau, Inhaberin eines Spezereigeschäfts Stuttg., Schillerstr. 31. Gottfried H i l b e r a n d, Inhaber eines Spezereigeschäfts in Hall. Adolf S e h e r, früherer Wärendwirt in Böblingen.

### Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

\* **Kauf am Plage!** Unter dieser Ueberschrift erscheinen ab und zu in den Tagesblättern Artikel, welche das laufende Publikum daran erinnern sollen, daß am Plage selbst, in diesem Falle hier, Geschäfte genug sind, welche in der Lage sind, ihre Kunden gut und billig zu bedienen und sich darum vorzuzieh, seinen Bedarf durch Verkaufsgeschäfte oder bei Gelegenheit einer Reise nach Stuttgart zu decken. Beim Vergleich wird jeder Konsument finden, daß er hier in den lokalen Geschäften nicht teurer kauft als auswärts. Am Publikum selbst liegt es, wenn in einzelnen Artikeln hier die Auswahl nicht groß genug ist, denn wenn keine

andere, mußt du mir glauben, nie wieder eine Karte zu berühren, — höst du, Ja, nie wieder?“  
Jack warf seiner Mutter einen bittenden Blick zu. Er wußte, daß er ein solches Versprechen nicht halten könne, aber er kannte auch seinen Vater, der nie vom Pfad der Tugend und Wahrheit abgewichen war und der, wenn er einmal etwas sagte, unverbrüchlich dabei blieb. Die arme Lady Agnes verstand den Blick und hatte stetes Mitleid mit dem Sohne, der im Grunde ein herzenguter Junge war. „Versprich!“ flüsterete sie ihm zu. Und er that es.  
Er folgte seinem Vater in dessen Arbeitszimmer, das er als Kind schon fürchten gelernt hatte und das ihm jetzt eine Folterkammer dünkte.  
Der Equire war über die Höhe des Betrages, den Jack verspielt hatte, geradezu entsetzt. Wenn er aber seinen guten, alten Mann nicht ins Gerede bringen wollte, mußte er sich wohl oder übel entschließen, die Summe aufzubringen. Zu diesem Zweck war er freilich gezwungen, ein Stück seines teuren Weibelandes zu verkaufen, doch tröstete er sich damit, daß dies der letzte leichtsinnige Streich seines Sohnes sein werde — dafür wollte er schon sorgen. Er ließ sich nicht bewegen, auch nur einen Finger zu rühren, ehe Jack ihm das schriftliche Versprechen ausgestellt, nie wieder eine Karte anzurühren. Es lockte den jungen Mann einen furchtbaren Kampf, dieses Schriftstück aufzugeben, aber schließlich blieb ihm nichts anderes übrig.

### Neueste Nachrichten.

Kronstadt, 14. Mai. (Neuermelbung.) Ein Feldforst übergab Roberts die Stadt. Roberts zog nachmittags ein. Die Buren zogen nach dem Baalfeld, wo sie sich verschanzten.

London, 14. Mai. (Neuermelbung aus Tshanchu.) Nachdem man erfahren, daß das Burenkommando auf dem Grinoline-Hügel 15 Meilen nördlich von Drabant lagert, woraus gehen von größeren britischen Truppenabteilungen mit Geschützen eine Belagerung unternommen. Die Buren hatten die Position bereits verlassen. Nach einer Mitteilung der Eingeborenen zogen sich die Buren in der Richtung nach den Magnallbergen zurück.

Mitte August kam er in Gesellschaft zweier Freunde, die er zu einem längeren Aufenthalt eingeladen, wieder nach Falconer-Hall. Seine Mutter freute sich darüber, denn zu Hause fand er nicht leicht Gelegenheit, sein Versprechen zu brechen. Auch daß er seinen intimsten Freund, Lord Dane Hazleton, mitgebracht, der ein glühender Bewunderer Berthas war, wußte sie ihm Dank. Man konnte sich freilich kaum einen größeren Gegenstand denken, als er zwischen ihrer Tochter und dem jungen Lord bestand, aber dieser Gegenstand war es wahrscheinlich gerade, der Hazleton beglückte. Er galt als der größte Lebemann und Spieler in Jacks Kreise. Dabei hatte er gewöhnliches Aussehen und derbe Manieren. Seine Hauptinteressen bildeten der Spieltrieb und der Zursplag. Kennzeichnend besah er nur aus dem einzigen Grunde nicht, weil sein Vater ihm nicht die genügenden Mittel dazu gewährt. Dieser hatte auch bestimmt, daß Dana sich früh verheiratet und zwar „gut“ verheiratet. Deshalb mißfiel es ihm, daß sein Sohn Bertha Aufmerksamkeit schenkte. Wegen ihrer Familie, ihre Abstammung und ihre Erziehung ließ sich zwar garnichts einwenden, ihrer Erscheinung nach hätte sie eine Königin repräsentieren können, aber Lord Dana konnte unter den reichsten Schwestern des Hochadels wählen. Lady Agnes dagegen hätte es sehr gerne gesehen, wenn die Partie zu Hande gekommen wäre, und sie ärgerte sich, daß Bertha den jungen Mann so von oben herab behandelte. Das Mädchen machte keinen Hehl daraus, daß Lord Hopton ihr nicht gefiel. Und gerade diese ihre schroffe Haltung reizte den jungen Lord, dem es Vergnügen bereite, Schwierigkeiten zu überwinden. Nach leichtem Redem ward sagte er nie, und er nahm sich erst vor, schließlich auch bei Bertha als Sieger hervorzugehen. (Fortsetzung folgt.)

III.  
Eine Woche nach jener aufregenden Unterredung mit seinem Vater traf Jack, mit dem nötigen Gelde versehen, wieder in London ein und wurde von seinen Freunden und Spielgenossen aufs lebhafteste begrüßt. Nachdem er die Burschenschaften besah, atmete er erleichtert auf und flüsterte sich wieder wie ein rechtschaffener Mann. Den Club miß er. So oft ihn seine Kameraden auch in Versuchung führen wollten, er widerstand ihnen, der Gedanke an Bill machte ihn kalt. Auch ihr hatte er beim Abschied schwören müssen, daß er nie wieder spielen werde; diesen Schwur zu brechen, schien ihm ein Ding der Unmöglichkeit.

Ein schlechter Handel. Ein Bäuerlein hatte in der Stadt einen schönen, großen Kahn gekauft. Zum Erkennen des Händlers bringt er den Kahn aber nach einigen Tagen zurück und meint kleinlaut: Verzeih mir, den Stadtgockel kann ich nicht brauchen, der trägt erst um Sechse.

### Gefolge um Zahlungsbefehl Klagechriften

vorhanden in der Buchdruckerei Fr. Stroß.

### Eine Spielschuld.

Erzählung von M. Collius. (Fortsetzung.)

Bill sprach ihm liebevoll Mut zu, nahm ihm ihrerseits das Wort ab, nie wieder eine Karte anzurühren, seinem Vater als reiner Sohn gegenüber zu treten und sich alle Selbstmordgedanken aus dem Kopfe zu schlagen. Nachdenklich, aber beruhigt trennte er sich von Bill. Die Stunde, die er mit ihr verbracht, hatte ihn merkwürdig gefickt. Das Bewußtsein, von dem halben Mädchen geliebt zu werden, machte ihn glücklich. Er mochte gar nicht daran denken, daß diese Liebe eigentlich zu seinem Ziele führen konnte. Sein augenblickliche schreckliche Lage beherrschte alle seine Gedanken, und nur die Erinnerung an Bills Zuspruch verlieh ihm die Kraft, einer Unterredung mit seinem Vater gefickt entgegenzutreten. Das Leben war doch des Lebens wert, so lange es Mädchen wie Bill gab.

In der Nähe der Treppe gingen seine Eltern Arm in Arm spazieren und genossen den herrlichen Abend. Schon wollte Jack abbiegen, aber seine Mutter hatte ihn bereits bemerkt und winkte ihn herbei.

„Du siehst jetzt besser aus als bei Tisch, mein Sohn,“ sagte sie erfreut.  
„Besser wohl, aber lange nicht so gut, wie du aussehst, als wir London verließen,“ bemerkte Falconer, das Gesicht seines Sohnes aufmerksam betrachtend.  
„Hast du Sorgen, Jack?“  
Jack lenkte behäut den Blick.  
„Am Ende gar Selbstsorgen?“ forschte der Vater weiter.

„Du hast wieder gespielt!“ warf Lady Agnes betrübt bemerkt. „Kannst du denn wirklich die abscheulichen Karten nicht lassen?“  
„Nein, Mutter, ich kann nicht!“ Sie gaben mich mit unwiderstehlicher Gewalt an sich!“ gestand er ehrlich.  
„Aber du mußt!“ sagte der Gutsbesitzer streng. „Wenn du willst, daß ich dir helfe, ja dich auch nur

Registriert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Registriert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

### Backnang. Danklagung.

Für die vielen wohlthätigen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit und nach dem Heimgang unserer lieben, unvergesslichen Tochter und Schwester Klara

Sprechen den tiefgefühltesten Dank aus Die schwergeprüfte Mutter: Christiane Baun geb. Klotz mit ihren Söhnen Gottlieb und Hermann.

### An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Actien, und sonstigen Wertpapieren, Einlösung von Coupons

durch N. Steiner, Verwalt.-Aktuar.

### TROPON Kraft-Nahrung

Troponwerke Mühlheim-Rhein.

### Gentner's Schuh-Fett (Thran-Fett) in roten Dosen.

macht und erhält das Leder weich, dicht und dauerhaft. Gentner's Wichse in roten Dosen erzeugt auch auf fettem Leder wieder prachvollen Glanz. Man achte auf die Schuhmarke Kaminsfeder und die Firma des Fabrikanten Carl Gentner in Göppingen.